

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 36 (1978)  
**Heft:** 166

**Rubrik:** Frequenzwandler für die Astrofotografie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

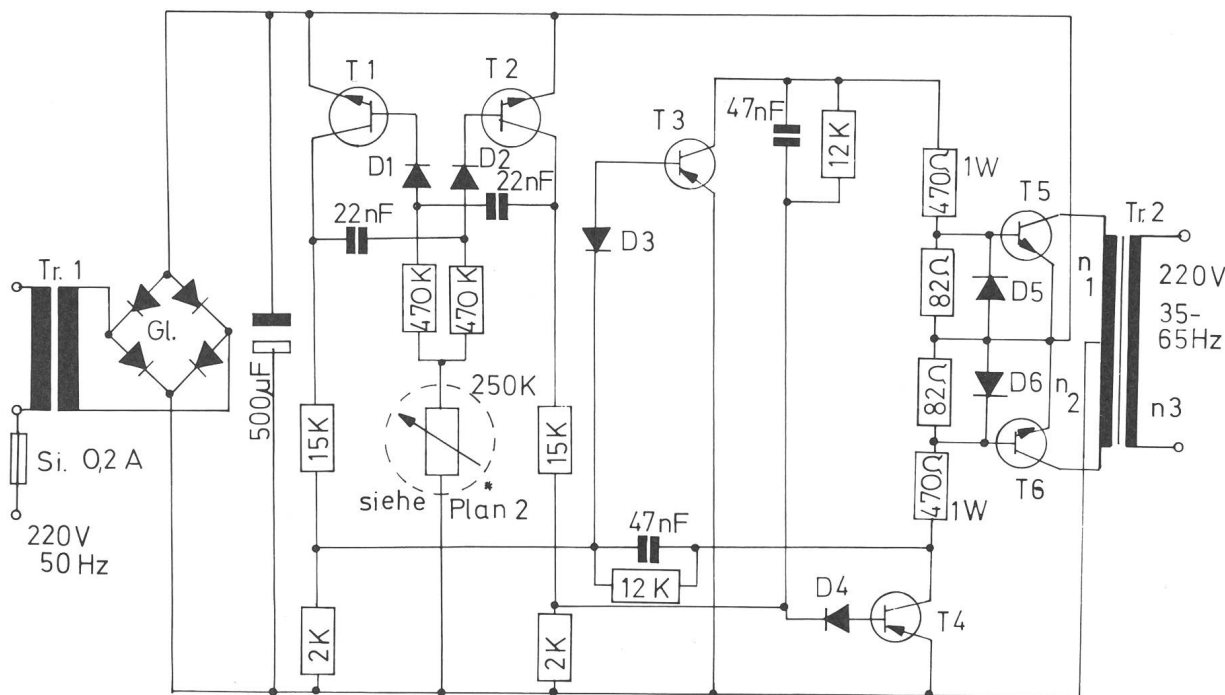
## Frequenzwandler für die Astrofotografie

Der Eingang des Frequenzwandlers beträgt 220 Volt, der Ausgang 220 Volt, 35 bis 65 Hz und 20 Watt. Die Baukosten betragen etwa 120.— DM. Der Wandler besteht aus drei Grundbausteinen: Das Netzgerät 220/24 Volt, dem eigentlichen Wandler und die Frequenzeinstellung. Das Netzgerät habe ich von einem Fernmeldezeugamt der Bundespost erworben. Jedes Fernmeldezeugamt hat einmal im Monat einen Schrottkauf. Dort kann man unter anderem, Netzgeräte für 0.50 DM

nochmals alle Verbindungen zu überprüfen, dass sich alle Teile am richtigen Platz befinden.

### Zur Frequenzeinstellung (Plan 2)

Diese Bauteile verlötet man nicht mit auf der Platine. Die drei Potis (Widerstandsregler) werden in der Gehäuseseite eingebaut und miteinander verbunden. Schalter 1 und 2 werden nicht im Gerät eingebaut, sondern an zwei Kabelverlängerungen angeschlossen.



das Kilo kaufen (siehe Foto). Mit einem solchen Kauf schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe, denn man hat nicht nur für 3.— DM ein Netzgerät sondern auch gleich das passende Gehäuse. Die Kosten für den Wandler betragen dann nur noch etwa 70.— DM. Der Wandler (Plan 1) kann auf eine Vero-Board Steckkarte oder auf eine selbst geätzte Platine verlötet werden. Für denjenigen, der schon öfters mit einem Lötkolben gearbeitet hat ist der Zusammenbau unkritisch, ansonsten müsste man es sich von einem Hobbyelektroniker zeigen lassen. Wenn alle Bauteile verlötet sind, ist es ratsam,

### Stückliste:

- T1 u. T2 BCY 59
- T3 u. T4 BCY 79
- T5 u. T6 2 N 3055
- D1—D6 BAY 44
- Gl. B 40 C 3200/2200
- T5 u. T6 müssen auf ein Kühlkörper, je 100 cm<sup>2</sup> Aluminium
- Trafo 1 220 V/24V 1,5 Ampere
- Trafo 2 muss man sich selbst wickeln oder wickeln lassen  $n_1 + n_2 =$  je 174 Wdg. 0,6 Cul,  $n_3 =$  1676 Wdg. 0.16 Cul

für alle Halbleiter kann man auch jeden anderen Vergleichstyp nehmen.

### Schalter 1 Ausschalter (schnell-lauf)

Schalter 2 Wechselschalter (langsam-lauf), er muss so schalten, dass er beim schalten erst alle drei Kontakte schliesst und dann wechselt.

Poti 1 47 Kiloohm Liniar (Feineinstellung 52—48 Hz). Er braucht normalerweise nur einmal auf 50 Hz

